

# Josefskapellchen



- Mützenich -

2. Fassung

August 2006

Letzte Aktualisierung:

18. September 2006

Informationen im Internet:

<http://www.josefskapellchen.de>

© Thomas Steffens

Kapellenweg 20, Mützenich



## **Inhalt**

Josefskapellchen in Mützenich.....	4
Neuerrichtung der Josefskapelle.....	7
Erhalt und Renovierung der Josefskapelle .....	10
Spenden und Opferstock .....	12
Ansichten und Pläne.....	13
Lage der Josefskapelle .....	14
Entwicklung der Verehrung des hl. Josef.....	15
Ein Mann gerechten und gütigen Sinnes .....	16
Altarbilder .....	17
Gebet zu den Altarbildnissen.....	20
Schlusswort.....	29
Quellen .....	30
Anhang .....	31
Zum Status der Renovierung.....	31

## Josefskapellchen in Mützenich

Um das Jahr 1800 kamen die Geschwister Heinen aus Dreiborn, drei Brüder und eine Schwester, häufiger nach Mützenich, um Kartoffeln zu verkaufen. Später ließen sie sich dort nieder und bauten im damaligen Ortsteil „Ochsenweide“ zwei Häuser.

Theodorich Heinen, dessen Namen man auch in amtlichen Büchern der Pfarre Konzen gefunden hatte, nahm an dem von Napoleon Bonaparte in Russland geführten Krieg teil. Als Dank für die glückliche Heimkehr aus dem Russlandfeldzug errichtete er mit Hilfe seiner Brüder Josef und Anton im Jahre 1815 eine aus Bruchsteinen bestehende achteckige Kapelle, die im Volksmund „Derichs Kapellchen“ genannt wurde (Derich als Abkürzung für Theodorich).

Die Einrichtung der Kapelle bestand aus einem Tisch und einem großen Wegekreuz. In einer kleinen Nische links in der Mauer stand eine kleine Muttergottesfigur in blauem Seidenkleid, an der rechten Seite ein Öllämpchen. Von der Decke hängend seitlich befestigt befand sich ein weiteres Kreuz mit weiß und blau bemalten Körnern, ähnlich einem Rosenkranz. An der Innenseite der Türe hing ein verrosteter Opferkasten.

In der Zeit vor der Erbauung der Mützenicher Kirche (1847-1850) versammelten sich die Gläubigen in dieser Kapelle häufig zum Gebet. Vor allem in der Fastenzeit und im Monat Oktober wurde hier der Rosenkranz gebetet. Noch bis in die Mitte des letzten Jahrhunderts traf man sich mittwochs um 15:00 Uhr zur Andacht.



*Abb.: Das Josefskapellchen vor 1967*

Am Weihnachtsfest 1938 weihte der damalige Pfarrer von Mützenich, Hermann Josef Fütting, eine neue Statue, die den hl. Josef als Arbeiter darstellt. In der Festpredigt leistete er mit der Gemeinde ein Gelübde:

*„Heiliger Josef, wenn du uns eine größere Kirche baust,  
dann bauen wir dir eine besondere Kapelle.“*

Als der Pfarrer am Herz-Jesu-Fest 1940 einen Geldbrief mit der Aufschrift „Für Reparatur vom Derichskapellchen“ erhielt, beschloss er im Sinne des Gelübdes bereits vor einer Erweiterung der Kirche die alte Kapelle in eine Josefskapelle umzuwandeln, und stellte eine alte Josefstatue aus der Pfarrkirche dort auf.

Pfarrer Fütting ließ den Bildhauer Haak aus Erkelenz nach Mützenich kommen, um mit ihm über die Errichtung eines Altars in der Josefskapelle zu beraten. Sie beschlossen, einen solchen aus Marmor und Granit zu bauen. Zudem planten sie einen Flügelaltar aus Eichenholz mit einem großen Mittelbild des hl. Josef mit dem Jesuskind. Rechts und links daneben sollten sechs Begebenheiten aus dem Leben der hl. Familie zu sehen sein.

Nach Fertigstellung des Altarunterbaues 1941 wurde der Schnitzaltar am 24. Februar (Matthiastag) 1942 geliefert. Am frühen Morgen des 19. März (Josefstag) 1942 weihte Pfarrer Fütting hinter verschlossener Tür die Kapelle im Beisein von neun vertrauten und verschwiegenen Personen. Die Weihe musste heimlich geschehen, weil man ein Verbot durch die Nationalsozialisten befürchtete.



*Abb.: Der im Jahr 1942 errichtete Altar in der Josefskapelle*

## **Neuerrichtung der Josefskapelle**

In den Nachkriegsjahren verschlechterte sich der bauliche Zustand der alten Kapelle zusehends. Selbst der wertvolle Schnitzaltar war vom Verfall bedroht.

Nachdem die Erweiterung der Mützenicher Kirche (1954/1955) längst abgeschlossen war, löste man das Gelübde von 1938 ein und beschloss, eine neue Josefskapelle zu errichten.

Am 24. April 1967 legten Pfarrer Heinrich Scheidt, Architekt Heinz Sauer und August Steffens als damaliger Grundstücksinhaber im Beisein des Inhabers der Baufirma Leyens den Standort der Kapelle fest.

Am 28. April 1967 holte man den in Aachen angefertigten Grundstein für die neue Josefskapelle. Pfarrer Heinrich Scheidt, von 1947 bis 1977 Pastor in Mützenich, hatte ein Chronogramm in lateinischer Sprache in den Grundstein meißeln lassen, das die Jahreszahl 1967 ergibt.

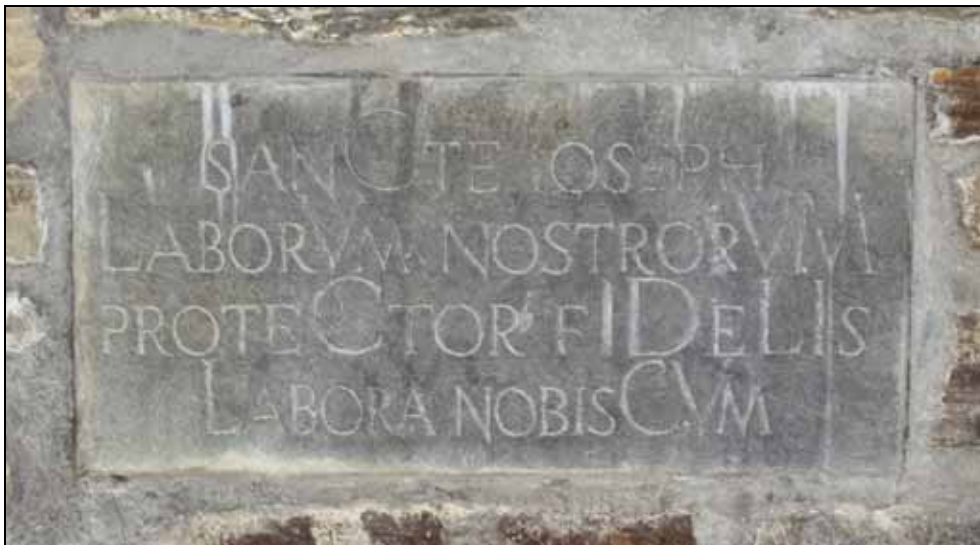
Am 30. April 1967 wurde der Grundstein in der Pfarrkirche ausgestellt. Viele Mützenicher schrieben ihren Namen in die Urkunde, die gemeinsam mit goldenen Kettchen, Kreuzen, Medaillen und anderen Goldwertsachen in eine Kupferhülle gelegt wurde.

Am 1. Mai 1967 fuhr man auf einem mit Tannengrün und Narzissen geschmückten Handwagen den Grundstein der Josefskapelle von der Pfarrkirche zur Baustelle, nahezu 500 Gläubige begleiteten die Prozession.

Die Musikkapelle spielte das Lied „Lobe den Herren“, Pfarrer Heinrich Scheidt segnete den auf dem Fundament aufgestellten Grundstein. Danach erfolgten drei Hammerschläge, bei denen Pfarrer Scheidt sagte:

*„Zu Ehren des hl. Josef, des Schutzpatrons der Kirche!  
Zu Ehren des hl. Josef, des Schutzpatrons der Arbeiter!  
Zu Ehren des hl. Josef, des besonderen Patrons  
der Pfarrgemeinde Mützenich!“*





*Abb.: Grundstein mit Chronogramm;  
die Addition der einzelnen als Großbuchstaben darge-  
stellten römischen Zahlen ergibt die Jahreszahl 1967*

Auch Bürgermeister Lenzen, Architekt Sauer, Kirchenrendant Konrad Förster und einige andere Leute führten Hammerschläge auf den Grundstein aus.

Am Abend des 19. März 1968 (Josefstag) wurde das nach längerer Bauzeit fertig gestellte Josefskapellchen eingeweiht und die erste von der Musikvereinigung begleitete Andacht gefeiert. Pastor Heinrich Scheidt erzählte nach einem Eröffnungslied den anwesenden Gläubigen einiges aus der Geschichte der Kapelle. Er dankte allen, die sich mit Spenden, Material und Arbeitskraft um die Kapelle bemüht hatten.

Zum Schluss der Ansprache gab der Pfarrer die Pflege der Kapelle in die Hände der Nachbarschaft. Nach Gebeten und Liedern zogen die vielen Teilnehmer an der Einweihungsfeier zum Abendgottesdienst in der Pfarrkirche.

Am Bau der Kapelle waren folgende Personen und Firmen beteiligt:

- Architekt: Heinz Sauer (Mützenich)
- Maurerarbeiten: Fa. Leyens (Kalterherberg)
- Zimmerer- und Schreinerarbeiten: Karl Schütt (Mützenich)
- Dachdeckerarbeiten: Heinz Radermacher (Mützenich)
- Schlosserarbeiten: Heinz Felser (Mützenich)
- Anstreicherarbeiten: Erich Ruland (Mützenich)

Ludwig Voss und später Karl Josef Roder übernahmen die Pflege der Kapelle. In der jüngsten Zeit wurde die Pflege der Kapelle von Edith Roder und Anneliese Steffens, sowie Armin Steffens (Außenanlage) fortgeführt.

## **Erhalt und Renovierung der Josefskapelle**

Mit der Parzellierung und dem Verkauf des umliegenden Weidelands als Baugrundstücke durch Wolfgang Steffens wurde die Kapelle im Februar 2004 neu vermessen und als separates Grundstück mit einer neuen Flurbezeichnung versehen.

Am 5. November 2004 ging das Grundstück mit der darauf errichteten Kapelle in den Besitz von Thomas Steffens über.

In den fast 40 Jahren seit der Neuerrichtung der Kapelle hat das feuchtkalte Klima der Nordeifel dem Bauwerk erheblich zu-



gesetzt, so dass eine neuerliche Restaurierung notwendig geworden ist.

In den kommenden Jahren sollen die folgenden Gewerke erneuert bzw. hergestellt werden.

1. Sanierung des Mauerwerks
2. Abdeckung des nicht überdachten Mauerteils
3. Neuerrichtung des Treppenaufgangs
4. Erneuerung des Treppengeländers
5. Reparatur der Dachfläche
6. Anbringung von Dachrinnen am gesamten Kapellendach
7. Anlegen von Drainagen rund um die Kapelle zur Ableitung des Oberflächenwassers, Anschluss an die Regenwasserkanalisation
8. Montage eines Stromanschlusses inkl. Beleuchtung
9. Erneuerung des Sockelputzes im Inneren der Kapelle
10. Lackierarbeiten zum Erhalt der Holzelemente im Eingangsbereich
11. Pflanzung einer für die Region typischen Buchenhecke

Einige Schäden an der Kapelle wurden bereits behoben. Informationen über den aktuellen Stand der Restaurierungs- und Instandsetzungsarbeiten sind Anhang dieser Broschüre sowie im Internet unter der folgenden Adresse zu finden:

- <http://www.josefskapellchen.de>

## Spenden und Opferstock

Einnahmen aus dem Opferstock und sonstige Spenden kommen ausschließlich dem Erhalt und der Restaurierung der Kapelle zu Gute.

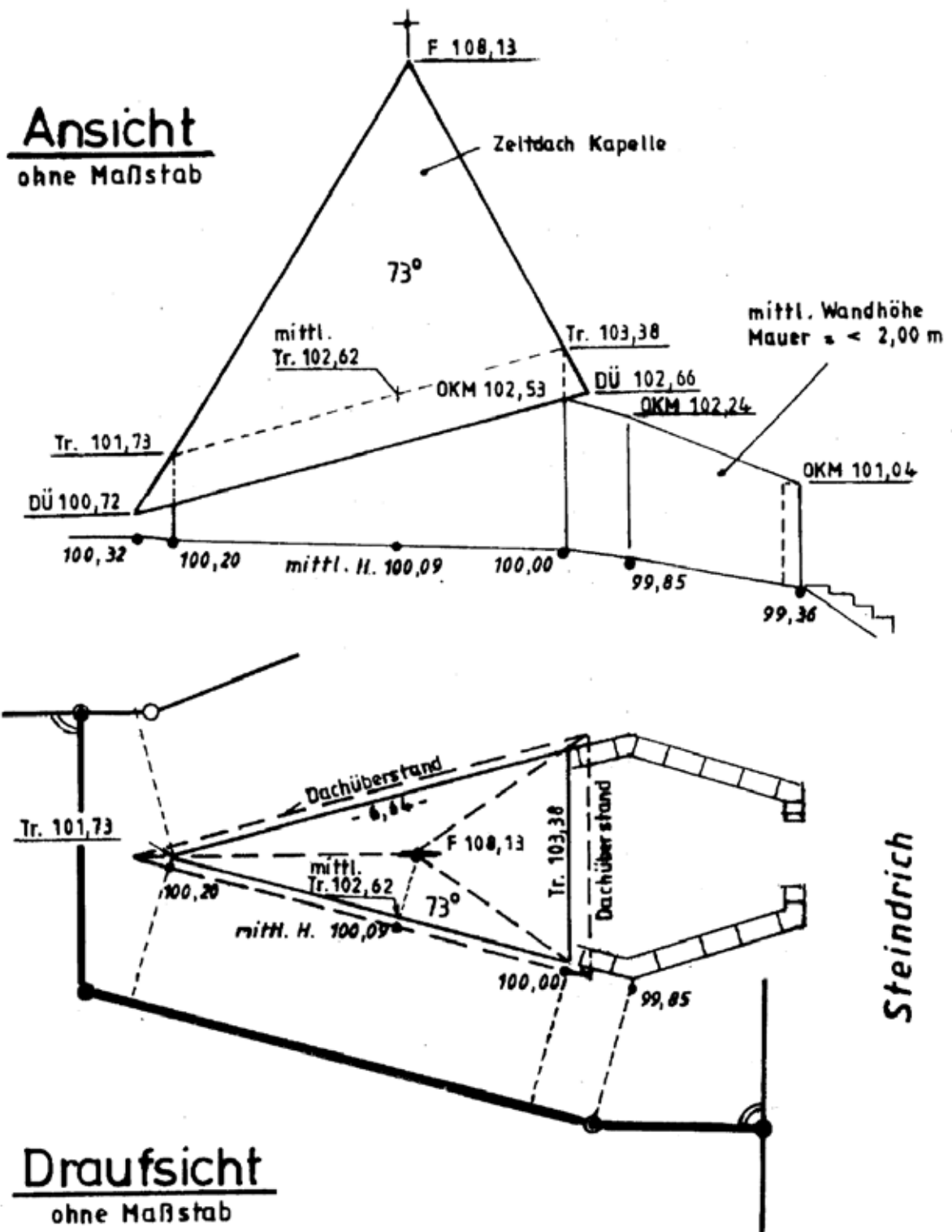
Die Unterlagen zum Verbleib der Gelder können jederzeit bei Thomas Steffens eingesehen werden.



*Abb.: Steinplatten mit Danksagungen an den Seitenwänden*

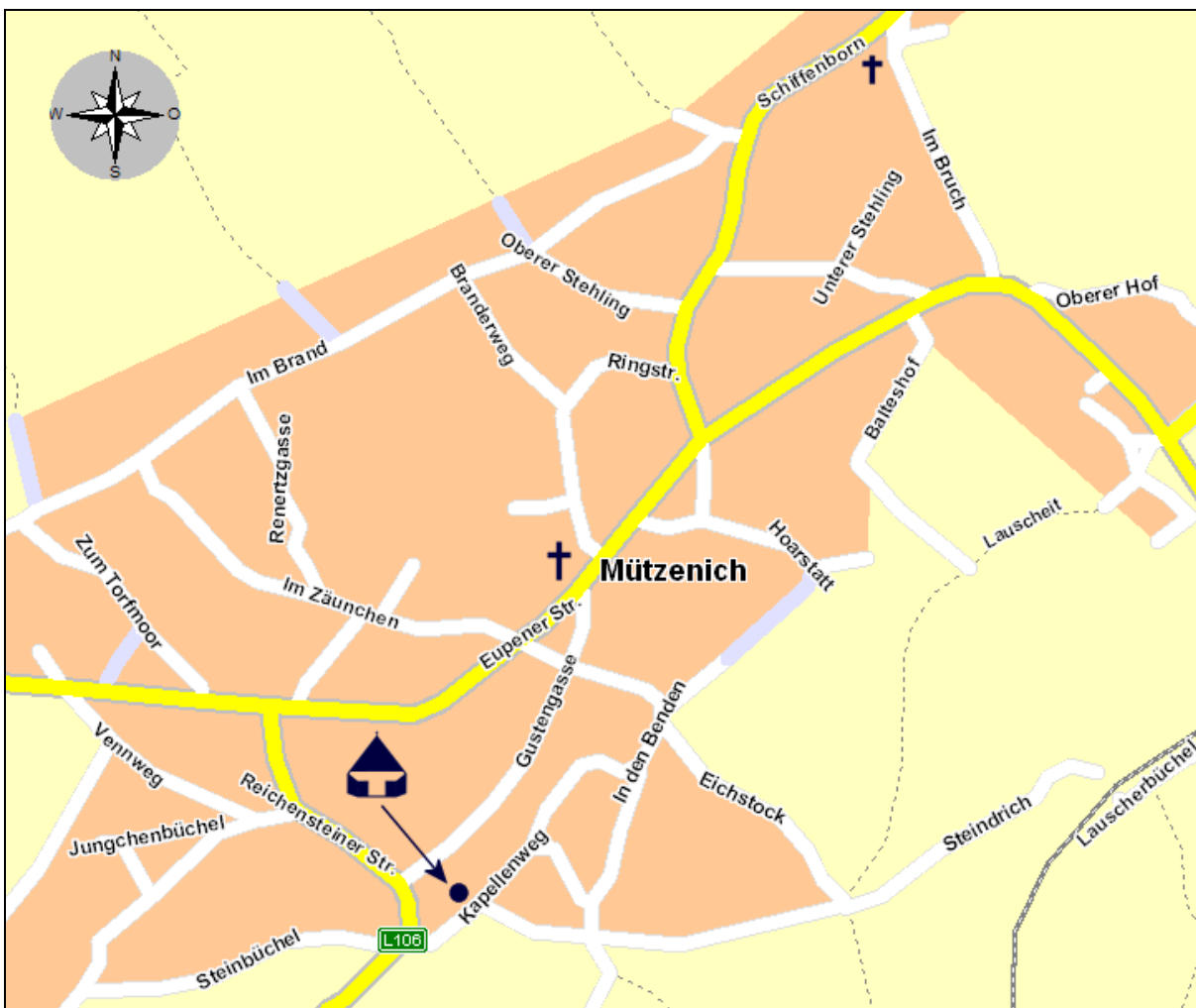


## Ansichten und Pläne



## Lage der Josefskapelle

Die Kapelle befindet sich wenige hundert Meter vom Ortskern (Kirche) Mützenich entfernt an der Gabelung der beiden Straßen Steindrich und Kapellenweg

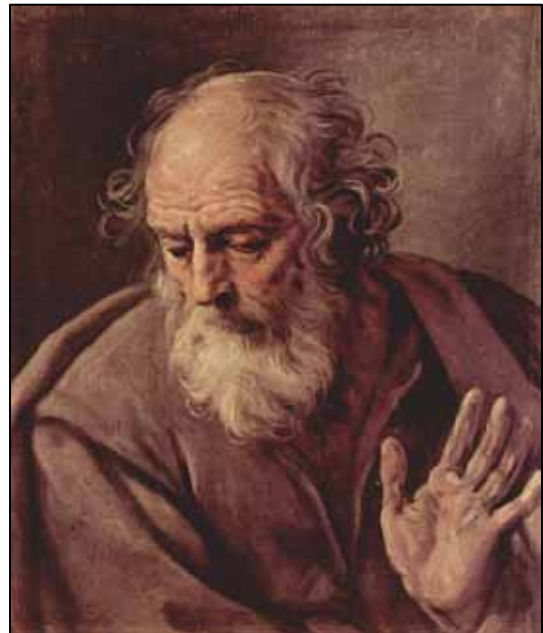


*Abb.: Lage der Josefskapelle im Ort (579 m über NN)*



## Entwicklung der Verehrung des hl. Josef

Die kultische Verehrung des hl. Josef wurde erst im 15. Jahrhundert volkstümlich. Papst Gregor XV. erklärte 1621 den 19. März als gebotenen Feiertag zum Gedächtnis und zu Ehren des hl. Josef. Seit dieser Zeit wird der Name Josef häufig als Taufname gewählt.



Papst Benedikt XIII. nimmt 1729 den hl. Josef in die Allerheiligenlitanei auf. Als Papst Pius IX. 1870 den hl. Josef zum Schutzpatron der ganzen Kirche erklärte, setzte eine große Verehrung des hl. Josef ein. Im Jahre 1909 genehmigte Papst Pius X. eine eigene Litanei zum hl. Josef. Im „Oremus“, Gebet- und Gesangbuch für das Bistum Aachen (1949), war die Josef-Litanei noch enthalten, in das „Gotteslob“ (1985) wurde sie nicht mehr aufgenommen.

## **Ein Mann gerechten und gütigen Sinnes**

Josef von Nazaret, Nährvater Jesu und Gemahl der Gottesmutter Maria, lebte im bedeutungslosen, ja gering geschätzten Nazaret in Galiläa als Zimmermann und Tischler. Als rechtmäßiger Gemahl Marias hat Josef dem von seiner Angetrauten geborenen Kind den Namen Jesus gegeben. Josef ist wahrscheinlich schon früh gestorben, denn die Evangelisten setzen ihn zur Zeit des öffentlichen Wirkens Jesu nicht mehr unter den Lebenden voraus.

Die Evangelisten überliefern kein einziges Wort aus dem Munde Josefs, auch nicht anlässlich der Osterwallfahrt des zwölfjährigen Jesus nach Jerusalem (Lk 2, 41-52).

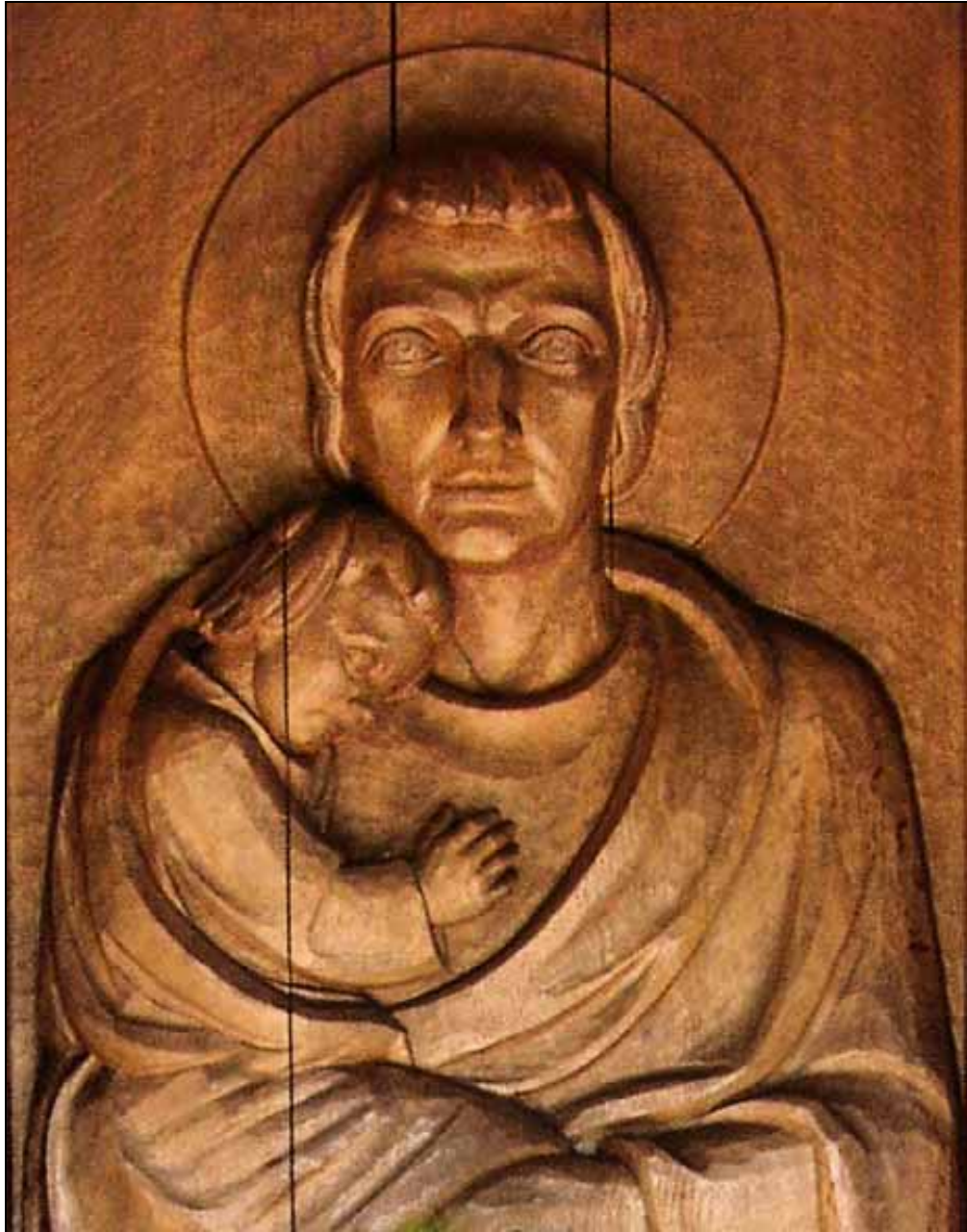
Josef gilt als der Mann eines gerechten und gütigen Sinnes, eines großen Gottvertrauens und Gehorsams sowie eines für seine Familie sorgenden Arbeiters.

Der Josef der Evangelien ist der Heilige, dem eine vertrauensvolle Verehrung auch in unserer Zeit zukommt. Seit 1870 ist er der Schutzheilige der ganzen Kirche. Darüber hinaus ist er Patron zahlreicher Ordengenossenschaften, der christlichen Familie, der Handwerker, der Erzieher und Waisen sowie der Sterbenden.





## Altarbilder



Hauptbild in der Mitte:

Der hl. Josef mit dem Jesuskind auf dem Arm

## Altarbilder linker Flügel



Bild oben links:

Josef hält seinen Mantel schützend über Maria und Jesuskind in der Krippe (Mt 1,18-25).



Mitte links:

Josef nimmt Anteil am Zeugnis des Simeon und der Hanna über Jesus; die Jesus als Heil für alle Völker, als Licht für die Heiden und als Herrlichkeit für das Volk Israel preisen (Lk 2, 21-40).



Unten links:

Josef flieht mit Maria und Jesus nach Ägypten (Mt 2,13-15).

---

## Altarbilder rechter Flügel

Oben rechts:

Josef sucht mit Maria in Jerusalem  
den zwölfjährigen Jesus  
(Lk 2,41-52).



Mitte rechts:

Josef führt als Zimmermann in Naza-  
ret mit Maria und Jesus ein verbor-  
genes Leben  
(Lk 2,51-52).



Unten rechts:

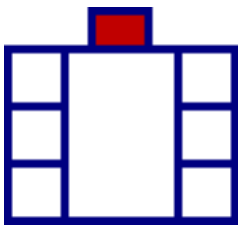
Josef stirbt, Maria und Jesus  
sind bei ihm.



## Gebet zu den Altarbildnissen

Hl. Josef mit dem Kinde lieb, uns allen deinen Segen gib!

### Betrachte das Kreuz auf dem Altar



Jesus Christus hat am Kreuz der Menschheit das Heil verdient. Die hl. Kirche nennt den hl. Josef "Diener des Heils". Er ist der Diener des Heils, weil Gott ihn für die Menschwerdung seines Sohnes wollte, als jungfräulichen Gemahl der Gottesmutter und als treu sorgenden Ernährer und starken Beschützer seines Sohnes.

Bete das apostolische Glaubensbekenntnis,

- weil Gott Vater den hl. Josef zur Mitwirkung am Heilsplan erwählte,
- weil Gott Sohn sich ihm als Kind anvertraute,
- weil Gott Heiliger Geist ihm seine Braut zum Schutze übergab.

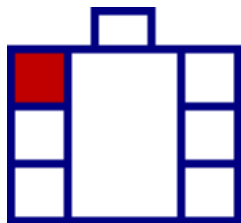
Bitte durch ein > Vaterunser < und drei > Gegrüßet seist du Maria <, dass

- Gott deinen Glauben vermehre, um den hl. Josef immer besser zu erkennen,



- Gott deine Hoffnung stärke, um dich auch mit großem Vertrauen zum hl. Josef zu erfüllen,
- Gott deine Liebe entzünde, damit auch du den hl. Josef kindlich liebest.

### **Betrachte das obere Bild links am Altar**



Der hl. Josef birgt schützend unter seinem Mantel die Mutter mit dem neugeborenen Kinde. Er schützt ihnen Leib und Leben vor der Unbill der Witterung, vor wilden Tieren und vor bösen Menschen. Er schützt die Jungfräulichkeit der Mutter, weil er selber jungfräulich lebte; den guten Namen von Mutter und Kind, weil er als Vater und Gatte galt.

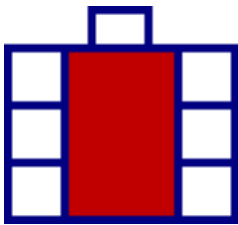
Bete, indem du diese Wahrheiten betrachtest, ein > Vaterunser < und ein > Gegrüßet seist du Maria < mit dem Zusatz:

**"Den Du unter dem Schutze des hl. Josef geboren hast."**

Bitte!

- Hl. Josef, beschütze mich an Leib und Seele!
- Hl. Josef, beschütze mir die hl. Keuschheit!
- Hl. Josef, beschütze mir den guten Namen!

## Betrachte das Hauptbild in der Mitte des Altars



Die schwache Jungfrau und Mutter hat ihr Kind dem hl. Josef anvertraut. Er hält es mit starkem Arm unter seinem Mantel an seinem Herzen. Er späht aus, ob dem Kinde eine Gefahr droht.

Bete, indem du diese Wahrheiten betrachtest, ein > Vaterunser < und ein > Gegrüßet seist du Maria < mit dem Zusatz:

**"Den Du dem hl. Josef anvertraut hast."**

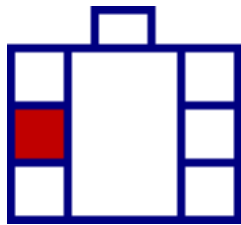
Bitte!

- Hl. Josef, nimm mich an als dein Kind!
- Hl. Josef, nimm mich in deinen Schutz!
- Hl. Josef, bewahre mich vor allen Gefahren!



---

## Betrachte das mittlere Bild links am Altar



Das Bild stellt dar, dass der hl. Josef an der Opferung des Sohnes durch die Mutter Anteil hatte. Mit der Mutter hat er aus der Weissagung Simeons begriffen, dass dieses Kind zur Ehre Gottes und zum Heile der Menschen geopfert werden müsse. Aus Gottes- und Nächstenliebe ernährt er das Lamm Gottes zur späteren Opferung am Kreuze.

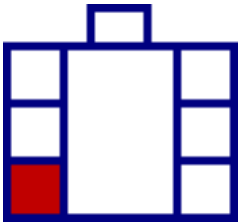
Bete, indem du diese Wahrheiten betrachtest, ein > Vaterunser < und ein > Gegrüßet seist du Maria < mit dem Zusatz:

**"Den Du mit dem hl. Josef aufgeopfert hast."**

Bitte!

- Hl. Josef, lehre mich das Lamm Gottes in der hl. Messe aufopfern!
- Hl. Josef, lehre mich, mich selbst in der hl. Messe aufopfern!
- Hl. Josef, lehre mich, mein Opfer in Kreuz und Leid zu vollziehen!

## Betrachte das untere Bild links am Altar



Der hl. Josef flieht mit der Mutter und dem Kinde nach Ägypten. Er rettet den Sohn Gottes für die Gründung der Kirche und für das Opfer am Kreuze. Er bewahrt den Weizen Gottes für das Brot des Lebens im allerheiligsten Sakramente.

Bete, indem du diese Wahrheiten betrachtest, ein > Vaterunser < und ein > Gegrüßet seist du Maria < mit dem Zusatz:

**"Den Du mit dem hl. Josef geflüchtet hast."**

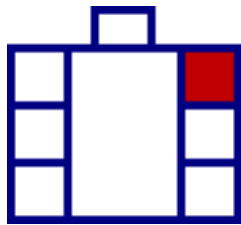
Bitte!

- Hl. Josef, beschütze die hl. Kirche vor Verfolgern!
- Hl. Josef, beschütze das hl. Altarssakrament vor Frevlern!
- Hl. Josef, lehre uns leben mit dem eucharistischen Heiland!





## Betrachte das obere Bild rechts am Altar



Der hl. Josef sucht mit der Mutter das verlorene Kind. Er leidet selbst sehr unter dem Verlust des Kindes und unter dem Herzeleid der Mutter. Er tröstet und beruhigt die Mutter durch sein Gottvertrauen.

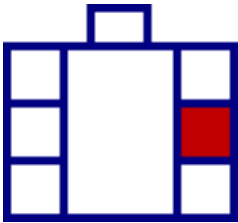
Bete, indem du diese Wahrheiten betrachtest, ein > Vater unser < und ein > Gegrüßet seist du Maria < mit dem Zusatz:

**"Den Du mit dem hl. Josef gesucht hast."**

Bitte!

- Hl. Josef, bewahre mich vor dem Verluste Jesu durch die Sünde!
- Hl. Josef, hilf mir Jesus wieder finden, wenn ich ihn verloren habe!
- Hl. Josef, erbitte mir eine innige Andacht zur schmerzhaften Mutter!

## Betrachte das mittlere Bild rechts am Altar



Der hl. Josef führt mit Jesus und Maria ein verborgenes Leben. Er übt für sie sein schlichtes Handwerk aus. Er führt mit ihnen ein stilles Leben des Gebetes.

Bete, indem du diese Wahrheiten betrachtest, ein > Vaterunser < und ein > Gegrüßet seist du Maria < mit dem Zusatz:

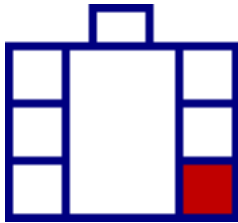
**"Der mit Dir und dem hl. Josef  
ein verborgenes Leben geführt hat."**

Bitte!

- Hl. Josef, lehre mich ein verborgenes Leben führen!
- Hl. Josef, lehre mich ein innerliches Leben führen!
- Hl. Josef, lehre mich meine Berufspflichten still erfüllen!



## Betrachte das untere Bild rechts am Altar



Der getreue und kluge Knecht, St. Josef, liegt auf dem Sterbebett, dankbar betet die Gottesmutter für ihn. Der Sohn Gottes weist ihn hin auf den Lohn, der seiner wartet in der Ewigkeit.

Bete, indem du diese Wahrheiten betrachtest, ein > Vaterunser < und ein > Gegrüßet seist du Maria < mit dem Zusatz:

**"Der mit Dir dem hl. Josef  
im Sterben beigestanden hat."**

Bitte!

- Hl. Josef, erbitte mir den rechtzeitigen Empfang der hl. Sakramente vor meinem Tode!
- Hl. Josef, erbitte mir den Beistand der Gottesmutter bei meinem Tode!
- Hl. Josef, stehe allen Sterbenden bei!

Dann bete den Psalm 112. um Gott dem Herrn zu danken für alle Vorzüge und Gnaden, die er dem hl. Josef verliehen hat.

- Lobet, ihr Diener, den Herrn, lobet den Namen des Herrn!
- Der Name des Herrn sei gebenedeit von nun an bis in Ewigkeit!
- Vom Aufgang der Sonne bis zum Niedergang ist lobwürdig der Name des Herrn!
- Erhaben über alle Völker ist der Herr, über die Himmel hinaus strahlt seine Herrlichkeit.
- Wer ist wie unser Gott der in den Höhen wohnt?
- Und doch schaut auf das Niedrige (= St. Josef, den armen Handwerker) im Himmel und auf Erden?
- Er erhöht von der Erde den Armen (= St. Josef), und aus dem Staube den Dürftigen.
- Um neben Fürsten ihn zu setzen (= neben König und Königin des Himmels). Neben seines Volkes Fürsten.
- Er lässt wohnen den Kinderlosen (= Jungfräulichen) im Hause als Vater vieler Kinder (= aller Erlösten).
- Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste
- Wie es war im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

## Schlusswort

An dieser Stelle sei allen Personen gedankt, die die Erstellung dieser kleinen Broschüre mit entsprechenden Informationen ermöglicht und unterstützt haben.

Wer über alte Fotos, Dokumente oder Informationen das Josefskapellchen betreffend verfügt, wird gebeten uns diese kurzzeitig zum Kopieren und Archivieren zur Verfügung zu stellen.



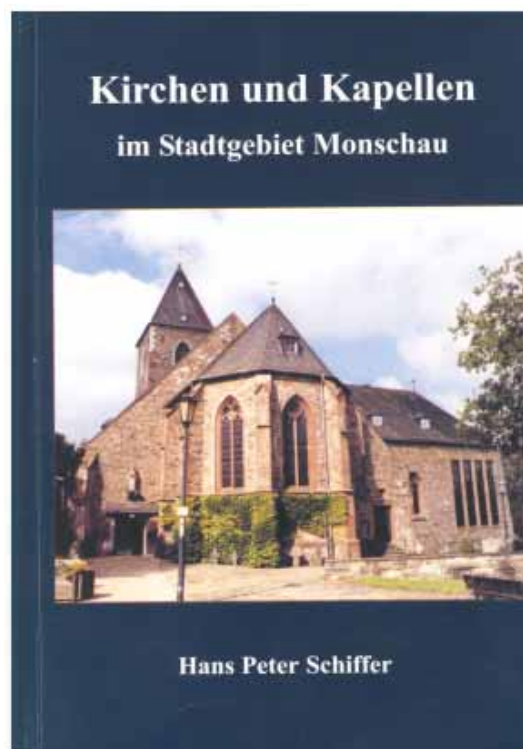
*Abb.: Postkarten aus der Zeit vor der Neuerrichtung der Kapelle*

Auch für die Weitergabe von Begebenheiten rund um die Kapelle, die über Generationen hinweg lediglich in mündlicher Form übermittelt wurden, wären wir sehr dankbar.

Thomas Steffens

## Quellen

- **"Dank für glückliche Heimkehr aus Russlandfeldzug Napoleons"**  
Artikel in der Aachener Volkszeitung vom 04.09.1967.
- **"Beispiel Eifeler Frömmigkeit"**  
Artikel in der Aachener Volkszeitung vom 25.03.1968.  
Beide Artikel sind einzusehen im Heimatmuseum "Uraalt Scholl", Ringstraße 4, 52156 Monschau-Mützenich
- **„Kirchen und Kapellen im Stadtgebiet Monschau“**  
Erschienen im Selbstverlag 2005 (ISBN: 3-935221-57-6)  
Mit freundlicher Genehmigung des Autors:  
Hans Peter Schiffer, Auelstraße 37, 53925 Kall



---

## Anhang

### Zum Status der Renovierung

Im Juli und August 2006 wurden die Mauern der Kapelle saniert und die Treppe notdürftig repariert. Insbesondere mussten bei den nicht überdachten Mauerbereichen nahezu alle Fugen erneuert werden.

Nachdem in einem ersten Arbeitsgang der lose Mörtel entfernt wurde, musste festgestellt werden, dass an einigen Stellen die Mauer so „faul“ war, dass man sie im Bereich des Treppenaufgangs mit einem kräftigen Stoß hätte zusammenstürzen lassen können. Ganze Steine brachen aus der Mauer heraus und mussten mit Holzkeilen unterlegt werden, um ein Einstürzen zu verhindern.



Nach drei Wochen war die Kapelle kaum wiederzuerkennen und erstrahlt seit dem in neuem Glanz.

Den allerbesten Dank an Winfried Jansen (Mützenich) für seine fachliche Unterstützung und die über 100 Arbeitsstunden. Ohne dies sowie ohne seine Geduld und seinen Ehrgeiz wäre das Projekt nicht realisierbar geschweige denn finanzierbar gewesen.



*Abb.: Bank im Außenbereich der Kapelle, eine Spende des Eifelvereins OG Mützenich*